

## 42 Erster Theil/ von den Kranckheiten

Item S. Johanneskrautwasser distilliret im Ende des Brachmonats / alle Morgen und Abend 2. Loth getruncken.

Zwey Loth Peonienwasser auff einmal getruncken/ ist demjenigen gut / den der Schlag gerühret / und nicht reden kan.

Wer aber Morgends 2. Senffkörner nüchtern zu sich nimmt/ist vor dem Schlag sicher.

### Ein gut Schlagwasser.

℞. Meyenblümlein / beize sie 4. Wochen lang in Wein ein / seyhe ihn darnach ab / und distilliere es zum fünfften mahl.

Dieses Wasser ist mit Geld nicht zu bezahlen / wann man es brauchen will / nimmt man 6. Pfefferkörner schwer / thut ein wenig Lavendelwasser darein / und trincket alle morgen einen Löffel voll.

Es ist auch gut vor die Darmgicht / Hirngeschwår / stärcket das Gedächtniß / an die Stirn und in den Nasen gestrichen.

### Ein Schlag-Sälblein.

℞. Mispeln von einem Birnbaum/ und Schmeer/ so alt man es haben kan / zerstoße es unter einander in einem reinen Mörser / darnach thue es in ein sauber Gefäß oder Glas / laß es 9. Tage in den Hundstagen in der Sonnen stehen / und hebe es auff; und wann einer von dem Schlag gerühret worden / so schmiere ihn damit in einer warmen Stube/so warm als er es leiden kan.

### Vor die Gicht.

Ist es von überflüssigem Geblüt / und der Schmerzen

gen

## deß Haupts und Halses. 43

gen ist an dem rechten Arm / so soll man dem Krancken an dem lincken zur Ader lassen.

Ist aber der Schmerz an dem lincken Arm oder Seiten / so soll man ihm auff dem rechten lassen.

Es ist auch gut daß man ein Bad mache / darinnen Diebergail/Rauten und Salbey gesotten/ und gebe ihm ein Quintl. Theriack in warmen Wein ein / wann er sich badet.

Ist der Mensch starck von Leib/ und kommet die Sichte von überflüssigem Essen und Trincken her / so nehme Rhabarb. ʒ j. rad. esulæ præparat. ʒ ʒ. gebe es ihm auff 2. mal ein in warmem Wein/so fern er starck genug ist / daß er es nehmen könne.

Ist er aber mager / so gebe ihm zinziber conditum, salbe ihn mit dem ungu. dialthææ, oder oleo benedicto.

Jungen Leuthen sind auch die Cauteria gar nützlich/ den Alten aber ist übel zu helfen.

### Ein gut Bad.

Nehme Wachholderbeeren / Königsterge / und Dosten / siede es in Wein/gehe in das Bad / laß dich oben zudecken / und den Wein mit den gesottenen Kräutern auff heiße Steine giessen / und empfangen den Dampff ; dieses thue offte.

Man soll sich auch hüten vor Benschlaffen / dann dieses ist den Gliedern schädlich.

### Ein Tranck.

Nehme Dmeissen / thue sie in ein enges Glas / verstopffe es mit Dohn / und bewircke es mit Teig / laß es in einem Ofen backen / wie man das Brod backet / darnach nehme es herauß / und senhe es in ein rein Glas / siede in diesem Wasser Wachholderbeeren / trincke es nüchtern.

Ein

## Ein Dehl.

Nehme an S. Johannes Baptista Abend einen Hasen voll Bilsensaamen/es muß aber dieser Hasen durchlöchert seyn/ und setze ihn auff einen andern ganzen Hasen in die Erde /decke ihn wol zu / und laß ihn unter der Erden stehen / biß auff Jacobs Tag / so wirst du in dem untersten Hasen ein Dehl finden / darmit salbe den Krancken.

## Eine dienliche Cur.

Nehme Beyfußsaamen / Nesselsaamen und Bilsensaamen mit seiner Wurzel / siede es in Wein/ und wann es wohl gesotten / so senhe es durch ein Tuch / mische Hirschenunschlit / Baumöhl und weiß Wachs darunter/thue es in eine Büchse/und laß es über Nacht stehen/hernach salbe dich darmit / und thue dieses 3. Tage morgens und Abends.

Darnach mache ein Kräuterbad / nehme Beyfuß/Wermuth / Müns/ Marrubium album, Baldrian/ Fieberkraut / Wegwart / wasche diese Kräuter zuvor in reinem Wasser / und siede sie wohl / darnach setze dich in das Bad / und bleibe darinnen / so lange du die Wärme erleiden kannst / und lasse dir das Haupt mit den Kräutern wohl waschen ; wann dieses geschehen / so gehe zu Bette / decke dich warm zu / daß du einen Schweiß bekommest. Auch solt du im Bad lautern Wein/Baumöhl / Fieberkraut / Centaurium minus, mit einander gesotten / und durch ein Tuch gesehet / so heiß als du es leiden kannst / trincken. Du kannst auch zuvor etwas essen/ daß dir nicht übel werde im Bad.

Sonsten solt du dich vor Zorn hüten / auch nach dem Bad in keine Kälte gehen / und nichts kaltes nach dem Bad

Bad trincken / dann von Käste werden die Glieder zusammengezogen.

Das nüchterne Trincken schwächer auch die Glieder; Du solt auch nichts schweres von der Erden auffheben oder tragen / oder sonsten starcke Arbeit verrichten.

## Für den Schwindel.

Der den Schwindel hat / soll keinen starcken Wein trincken / oder soll denselben mit Wasser wol vermischen. Man kan ihm folgende Körnlein geben :

℞. Aloë ℥j. Mastix ℥j. gebe ihm allweg 5. die so gros sind als eine Bohu / thue es 8. Tage nacheinander ; gebe ihm auch jeden Tag die Species diamargariton ; oder Pleris archontici, oder dianthos, dann diese stärken das Haupt und den Magen.

Es soll auch der Patient allezeit linde Speise essen / des Abends soll er sich vor überflüssigem Essen und Trincken hüten.

Salbe ihm das Haupt mit ungu. dialth. oder mit Camillenöhl.

Ein Pulver D. Aurbachs / stärcket das Haupt / ist gut vor den Schwindel und Schlag zu gebrauchen. Probat.

℞. Anis / Petersfilten / Dillsaamen ana ℥j. Peoniens Körner / Muscaten / schwarzen Kümmel / Ingber ana ℥℥. Feldkümmel / Sennerblätter / ana ℥j. Zucker ℥℥. F. Pulvis.

Ein Hauptstärkend Pulver.

℞. Römischen Kümmel / Coriander ana ℥℥. lege die  
fe